

WARUM SIE IHR TIER VOR WÜRMERN SCHÜTZEN SOLLTEN

Liebe Tierbesitzer!

Würmer schwächen Ihren Liebling durch Verletzungen der Darmschleimhaut, Nährstoff- und Blutentzug sowie durch Stoffwechselgifte. Das Haarkleid wird struppig, und es kommt zu Gewichtsverlusten. In schweren Fällen kann eine massive Verwurmung sogar zum Tod Ihres Tieres führen. **Welpen** sind dabei ganz **besonders gefährdet**. Sie haben noch keine Abwehrkräfte aufgebaut und werden schon früh über die Milch der Mutter mit Wurmlarven angesteckt.

Würmer sind auch **auf den Menschen übertragbar** und stellen ein ernstzunehmendes, gesundheitliches Risiko dar. Kinder sind durch den engen Kontakt mit Ihren Tieren besonders gefährdet. Würmer können beim Menschen unterschiedliche Erkrankungen hervorrufen. Art und Ausmaß sind davon abhängig, in welchen Organen und in welcher Zahl die Parasiten auftreten.

Die regelmäßige Entwurmung Ihres Tieres ist eine **hygienische Pflicht**, um das Tier selbst, als auch den Menschen vor einer möglichen Ansteckung zu schützen.

Wie erfolgt eine Übertragung?

Saugwelpen werden bereits über die Muttermilch mit *Spulwürmern* infiziert. Die vorwiegende Übertragung erfolgt durch die Ausscheidung von Wurmeiern mit dem Kot, die sich in der Umgebung zu infektiösen Larven entwickeln. Diese gelangen dann über die Maulhöhle in den Magen-Darmtrakt unserer Haustiere.

Larven von *Hakenwürmern* sind sogar in der Lage, die gesunde Haut des Hundes zu durchdringen.

Bandwürmer hingegen geben einzelne Glieder ab, die im eingetrockneten Zustand einem Reiskorn ähneln. Diese müssen aber erst von einem Floh oder einem Nagetier (Zwischenwirt) aufgenommen werden, um für den Endwirt (Hund, Katze, ...) ansteckend zu werden. Daher geht eine wirksame Bandwurmvorbeuge mit einer regelmäßigen Flohbekämpfung Hand in Hand.

So entwurmen Sie richtig:

Welpen ab dem 14. Lebenstag:

alle 4 Wochen mit einem für Welpen geeigneten Medikament bis zum 6. Lebensmonat

nach dem 6. Lebensmonat:

niedriges Ansteckungsrisiko (kein Kontakt zum Menschen, nur zum Schutz des Hundes): 4x pro Jahr

mittleres Ansteckungsrisiko (gelegentlicher Kontakt, Garten, Spielplätze): 4-8x pro Jahr

hohes Ansteckungsrisiko (häufiger Kontakt, Jagdhund, Familienhund): 8-12x pro Jahr

Über die geeigneten Medikamente zur Entwurmung informieren wir sie gerne.

Weitere Infos unter: www.styriavet.at